

KKL, Luzern
Top-Romantik



Klingt Naturromantik anders je nach dem Land, aus dem sie kommt? Hören kann man das, wenn das **Luzerner Sinfonieorchester** zwei in der Sommerfrische komponierte Werke der **Romantiker Brahms und Dvorák** (achte Sinfonie) aufführt. In Brahms' Doppelkonzert für Violine und Cello (geschrieben in der Schweiz) bricht sich zwar der Reichtum der Melodien erst nach und nach seine Bahn. Aber sie dürften umso betörender strömen, als mit der **Geigerin Vilde Frang (Bild)** und dem Cellisten Truls Mørk zwei kongeniale Top-Solisten zu erleben sind. *mat*

■ Mi, 20./Do, 21. April, 19.30
KKL, Konzertsaal, Luzern
VV: Tel. 226 05 15

«Sehnsucht»-Projekte

Unterwegs im Bunker

Die «Sehnsucht»-Projekte der Albert Koechlin Stiftung starten musikalisch mit Gegensätzen: Mit dem Stadtorchester in einer Bushalle und Molto Cantabile im Sonnenberg.

«Sehnsucht» hat immer eine dunkle und eine helle Seite. Schon die ersten Musikprojekte der von der Albert Koechlin Stiftung mitfinanzierten Projekte zum Thema leuchten auf unterschiedliche Weise, aber beide an ungewohnten Orten aus. Das **Stadtorchester Luzern** führt seine Konzerte in einer **Bushalle** der Firma Heggli AG in Kriens auf. Das Programm thematisiert die Zerrissenheit zwischen dem Hier und dem Dort von Migranten. So erklingen Werke von **Sibelius, Bartók und Smetana**, deren Heimat unter Fremdherrschaft litt oder die ihre Heimat verlassen mussten. Hinzu kommt der Heimweh- und Sehnsuchts-ton einer rumänischen Panflöte und von schwedischen Volks-



Thematisiert Migration: Erfolgsautor Catalin Dorian Florescu («Der Mann, der das Glück bringt»). *PD*

liedern mit der Sopranistin Madelaine Wibom. Zwischen den Musikwerken liest der **Schriftsteller Catalin Dorian Florescu** Textfragmente aus seinen Romanen und Essays. Der Träger des Schweizer Buchpreises 2011 flüchtete als Ju-

gendlicher aus Rumänien in die Schweiz und hat in seinen Büchern das Thema «Wegzug aus der Heimat» mehrfach aufgegriffen (**Sonntag, 1. Mai**, 11/15 Uhr, Busdepot Heggli AG, Sternmatt, Kriens). Zur Bushalle, die fürs Unterwegssein steht, bildet die **Zivilschutzanlage Sonnenberg** in Luzern als Rückzugsort einen äussersten Gegensatz. Hier realisiert der **Chor Molto Cantabile** mit dem Audiodesigner Tomek Kolczynski eine installative Performance, die ebenfalls den Doppelcharakter der Sehnsucht herausstreicht – den Wunsch nach Neuem wie das Anliegen, Bestehendes zu bewahren. Die Ambivalenz von Sicherheit und Gefahr, für die die Anlage steht, spiegelt sich in der Musik. Dafür steht im 45-minütigen Gang durch den Tunnel **Musik von Bach** wie deren elektronische Verfremdung (**Premiere: Freitag, 22. April**, 18.30/19.30). *mat*

Info: www.aks-stiftung.ch/projekt/sehnsucht

Zentrum Maihof, Luzern

Das Paris der 20er-Jahre

Das **Musikwerk Luzern** widmet sich als Klub für die klassische Moderne dem tschechischen Komponisten **Bohuslav Martinu**. Und entführt ins frivole Paris der 20er-Jahre. Hier erhielt Martinu Unterricht bei Albert Roussel, bildete mit dem Schweizer Conrad Beck und anderen die Künstlervereinigung «Les constructeurs» und schnupperte Avantgarde in der Musik Strawinskys. Sie alle sind im Konzert des **Metro-polis-Ensembles** vertreten. Marti-

nus Sextett für Bläser und Klavier mischt Anklänge an Folklore mit Musik der Pariser Nachtlokale wie – im vierten Satz – dem Blues. Um sein drittes Streichquartett erklingen ein Orgelwerk von Beck, Strawinskys Stücke für Streichquartett und ein **Diver-tissement von Roussel**. Musik für Gleichgesinnte und doch für alle also, wie es der Klub verspricht. *mat*

■ Samstag, 23. April, 19.30
Zentrum Maihof, Luzern

Seekonzerte Sempach

Gipfel rund um den See

Die **Seekonzerte Sempachersee** gehen hochklassig in die Schlussrunde. Am Freitag spielt der **Oboist Bernhard Heinrichs** mit Ina Dimitrova (Violine), Christoph Schiller (Viola) und Patrick Demenga (Cello). Ebenso hochkarätig ist das Programm mit Werken von Bach, Britten (Phantasy-Quartet) und Mozarts Oboenquartett (**22. April, 19.30, Kirche Eich**).

Gipfelwerke je eigener Art spielt das Trio Bernhard Röthlisberger (Klari-



nette), Benjamin Engeli (Klavier) und **Maximilian Hornung (Bild, Cello)** im Schlusskonzert:

Da erklingen rund um die Drei Stücke von Max Bruch Beethovens Gassenhauer-Trio und das Klarinetten-trio von Brahms (**Sonntag, 24. April, 17.00, Klosterkirche Sursee**). *mat*